

Tragödie in Stuttgart: 12-Jähriger stirbt nach Streit an Stadtbahn-Halte!

Ein 13-Jähriger stieß einen 12-jährigen in Stuttgart vor eine Stadtbahn, der dabei tödlich verunglückte. Ermittlungen laufen.



Am 31. Januar 2025 ereignete sich an einer Haltestelle in der Nähe des Max-Eyth-Sees in Stuttgart ein tragischer Vorfall. Ein 13-Jähriger wird beschuldigt, einen 12-jährigen nach einem Streit vor eine einfahrende Stadtbahn der Linie U 12 gestoßen zu haben. Dieser stieß dabei auf die Gleise und kam ums Leben, noch bevor die Einsatzkräfte eintrafen. Die Polizei wurde um 12:30 Uhr alarmiert und sorgte mit einem Großaufgebot für die schnelle Unterstützung der vor Ort anwesenden Passagiere und Zeugen **radioenneperuhr.de berichtet, dass ...**

Während die Ermittlungen zur genauen Hintergründen des Streits zwischen den beiden Jungen laufen, bleibt bislang unklar, ob sich die Schüler kannten. Die Mutter des 13-Jährigen war

während der Befragung durch die Polizei anwesend. Laut den ersten Informationen kam der 12-Jährige bereits bei Eintreffen der Rettungskräfte ums Leben, was die Tragik des Vorfalls zusätzlich verstärkt **swp.de berichtet, dass ...**

Reaktion der Einsatzkräfte und der Öffentlichkeit

Die Feuerwehr war für die Bergung des Leichnams zuständig, wobei die technische Rettung sich als herausfordernd erwies. Ein Kriseninterventionsteam betreute die umstehenden Zeugen, die von dem Vorfall stark betroffen waren – etwa 15 Personen benötigten Unterstützung. Zudem war ein Großraumrettungswagen als Betreuungsstelle bereitgestellt worden. Die Polizei hat die Bevölkerung aufgerufen, sich als Zeugen zu melden, um die Ermittlungen zu unterstützen.

In der Stadtbahn, die zur Zeit des Vorfalls fuhr, waren zahlreiche Passagiere anwesend. Die genaue Zahl der betroffenen Personen ist bislang nicht bekannt. Auch die Umstände, die zu dem Streit führten, sind noch nicht abschließend geklärt. Ermittler in Ganzkörper-Schutzanzügen führten Spurensicherungsmaßnahmen durch, die bis in den frühen Abend andauerten. Nach Abschluss der Einsatzmaßnahmen konnte der Bahnverkehr wieder aufgenommen werden **radioenneperuhr.de berichtet, dass ...**

Gesellschaftlicher Kontext

Der Vorfall wirft nicht nur Fragen zu den individuellen Umständen des Geschehens auf, sondern auch zu den breiteren gesellschaftlichen Themen von Gewalt unter Jugendlichen. Laut dem Bundesjugendministerium werden verschiedene Handlungsstrategien zur Prävention von Jugendkriminalität entwickelt. Die Behörde fördert Fachdiskussionen und stellt fest, dass die Mehrheit der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nur einmal auffällt. Es sind vorrangig männliche Intensivtäter

betroffen, oftmals mit sozialen Benachteiligungen oder Gewalterfahrungen **bmfsfj.de erläutert, dass ...**

Die präventiven Maßnahmen zur Gewalt- und Kriminalitätsbekämpfung haben in den letzten zwei Jahrzehnten zugenommen, mit einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Schulen, Polizei und Jugendhilfe. Solche tragischen Vorfälle heben die Notwendigkeit hervor, weiterhin an der Prävention zu arbeiten und modellhafte Ansätze zu entwickeln, um Gewalt unter Jugendlichen zu reduzieren und entsprechenden Handlungsspielräumen zu schaffen.

Details	
Quellen	• www.radioenneperuhr.de • www.swp.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net